

Rückkehr nach Werl



80 Männer und Frauen, die früher in der Stadt im kirchlichen Dienst tätig waren, feierten ein Wiedersehen

WERL Für die Pilger war es nicht nur ein Wiedersehen mit dem Gnadenbild, sondern auch die Begegnung mit vielen vertrauten Gesichtern. Anlässlich des 350-jährigen Wallfahrtsjubiläums kehrten rund 80 Männer und Frauen nach Werl zurück, die hier früher im kirchlichen Dienst tätig waren. Priester, Diakone, Ordensleute und Gemeindefereenten waren der Einladung gerne gefolgt und feierten in der Basilika ein Pontifikalamt mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, der selbst einst in der Marienstadt wirkte und hier sein Diakonats-praktikum in der Propsteigemeinde St. Walburga absolvierte.

Im Pilgersaal des Franziskanerklosters trafen sich die Wallfahrer im Anschluss zum Kaffeetrinken. Mit einer Vesper endete das „Heimattreffen“, das viele erstmals nach Jahren und sogar Jahrzehnten zurück nach Werl geführt hatte. Alte Kontakte wurden wieder aufgenommen und dürften in Zukunft gepflegt werden. Gut möglich also, dass es nicht das letzte gemeinsame Wiedersehen im Wallfahrtsort war.

Fotos/Text: T. Gebhardt



Das Bild oben zeigt Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann mit Dechant Dr. Gerd Best und Pastor Goethe, der in den 50-er Jahren in St. Walburga arbeitete.